

## Pressemitteilung

Kinder sind unsere Zukunft – diese Erkenntnis zog sich wie ein roter Faden durch die Nachgemeinderatsversammlung von „Miteinander‘ für Anger“. Die Themen reichten daher vom Erweiterungsbau der Mittagsbetreuung an der Grundschule über die Situation der Kindergärten in Anger und Aufham bis hin zur Ferienbetreuung, die der Verein auch in diesem Jahr wieder in den Sommerferien anbieten wird.

So informierte die 1. Vorsitzende Elke Walcher darüber, dass die Ferienbetreuung wegen des Anbaues der Mittagsbetreuung an der Grundschule in diesem Jahr in die Sporthalle ausweichen muss, dass aber in der Zeit vom 30.07. bis 10.08. wieder ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm für die Angerer Ferienkinder angeboten wird. Die Anmeldeformulare hierfür wurden bereits in der Grundschule sowie den beiden Kindergärten verteilt und können ggfs. auch noch bei ihr selbst angefordert werden (Tel. 08656/989545).

Zufrieden mit den Planungen für diesen Anbau war auch Gemeinderat Bernhard Koch, nachdem die Zahl der dort vorgesehenen Plätze für die Mittagsbetreuung mit 72 deutlich über dem Mindestsoll von 55 liegt und dass zur Sicherstellung der Barrierefreiheit auf seine Anregung hin jetzt ein Treppenlift vorgesehen ist.

Nach der Grundsatzdebatte im Gemeinderat zur Frage Sanierung gemeindlicher Kindergarten und Neubau Feuerwehrhaus in Aufham nahm dieser Punkt natürlich auch breiten Raum in der folgenden Diskussion ein. Dabei war man sich einig, dass es unverantwortlich gewesen wäre, in Aufham den Kindergarten sowie das Feuerwehrhaus zwar zu sanieren und heutigen Standards anzupassen, aber auf dem äußerst beengten Grundstück an der Kirchenstraße zu belassen. Damit hätte man auf Jahrzehnte hinaus jede Entwicklungsmöglichkeit der beiden Einrichtungen unmöglich gemacht, was gerade im Hinblick auf die erkennbaren Tendenzen zum weiteren Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, auch wenn diese erst in einigen Jahren zum Tragen kommen, nicht gerade vorausschauend gewesen.

Allerdings bekräftigte Gemeinderat Günter Wolf, dass diese Trennung der beiden Einrichtungen für die aktuell anstehenden Bauvorhaben keinesfalls bedeuten könne, dass bereits jetzt das neue Feuerwehrhaus, auf welchem Grundstück es auch immer entsteht um eine zweite Garage erweitert wird und dass dem Kindergarten über den erkennbaren Bedarf hinaus baulich eine weitere Kindergartengruppe hinzugefügt wird.

Die in den beiden Ortsteilen ermittelten Kinderzahlen der letzten sechs Jahre sprechen eindeutig dafür, so Wolf, dass die bereits temporär in Anger untergebrachte zusätzliche Kindergartengruppe auch dauerhaft dort verbleibt, zumal in Anger ein ausreichend großes Grundstück vorhanden ist, und dass über weitere Kindergartengruppen erst dann entschieden wird, ebenso wie über eine zusätzliche Garage für die Feuerwehr, wenn hierfür ein eindeutiger Bedarf erkennbar ist. Und gerade aus diesen Überlegungen heraus sei es jetzt sinnvoll und gut gewesen, sich für die Zukunft alle Optionen offen zu halten.

Anger, 12.03.2018 G. Wolf